



So hell, freundlich und einladend werden die Pflegezimmer im neuen Alterszentrum Breitlen aussehen. (Architekturbüro Peter Keller, Bütschwil)



Daniel Wenger,
Verwaltungsratspräsident Alterszentrum Breitlen AG

Baubewilligung fürs Alterszentrum Breitlen ist erteilt

■ Das Alterszentrum Breitlen hat eine sehr anspruchsvolle Zeit hinter sich. Die Corona-Pandemie hat Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch Mitarbeitende und Angehörige stark gefordert. Mehrmals mussten die Besuchsregelung sowie die Hygienemassnahmen angepasst werden. Die Mitarbeitenden haben diese schwierige Aufgabe mit Bravour gelöst. Ganz herzlichen Dank dafür. Auch wenn jetzt die Massnahmen weitgehend gelockert und teilweise wieder aufgehoben sind, müssen wir auf der Hut bleiben.

« **Die Baubewilligung ist erteilt! Das ist eine sehr erfreuliche Nachricht.** »

Erfreulicherer gibt es vom Neubau zu berichten: Die Baubewilligung ist erteilt! Der Verwaltungsrat hat die Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und konnte teilweise gute Lösungen finden. Beispielsweise wird nun im Kellergeschoss eine grössere Fläche zur Verfügung stehen als ursprünglich geplant – ohne nennenswerte Mehrkosten.

In einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren konnten sich Totalunternehmer bewerben, um für uns das Alterszentrum Breitlen zu bauen. In diesem Verfahren hat sich schliesslich die Fritz Noser AG, Näfels, durchgesetzt. Ausschlaggebend für den Zuschlag waren die insgesamt besten Ergebnisse bei den Kriterien Kosten, Qualität der Referenzprojekte sowie weitere Faktoren wie Aufgabenanalyse, Schlüsselpersonen und Qualität. Mit dem Zuschlag hat sich das Unternehmen verpflichtet, die Baufreigabe bis November 2020 zu erwirken

und das Alterszentrum bis September 2022 zu bauen.

Ich freue mich sehr über diese positive Entwicklung und bin überzeugt, dass wir unserem Ziel einen grossen Schritt näher gekommen sind: ein modernes, zweckmässiges neues Alterszentrum für die Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker.

Ihr Daniel Wenger

Gemeinderat Hombrechtikon, Verwaltungsratspräsident Alterszentrum Breitlen AG



Zuerst wird das Gebäude mit der Demenz- und den beiden Pflegeabteilungen gebaut (1).

Es folgt das Gebäude mit den Alterswohnungen (2).

Das Gebäude mit den heutigen Alterswohnungen (3) bleibt bestehen und wird neu unterirdisch an die beiden anderen Häuser angeschlossen.

Neue Leitung Pflege und Betreuung stationär



Nicole Duff heisst die neue Leitung Pflege und Betreuung stationär. Sie verfügt über mehrjährige Führungserfahrung im stationären und ambulanten Bereich und hat sowohl eine kaufmännische als auch eine pflegerische Grundausbildung. Nicole Duff bringt hohe Kompetenz und viel Berufs- und Lebenserfahrung für ihre neue Aufgabe mit.

Geschäftsbericht 2019

Der Geschäftsbericht 2019 informiert über den Geschäftsablauf und stellt die Mitarbeitenden und Freiwilligen der Alterszentrum Breitlen AG in den Mittelpunkt: In ganzseitigen Porträts zeigen sie, wie facettenreich ihr Arbeitsalltag ist.



Baubewilligung für Neubau liegt vor

Die Baubewilligung für den Neubau des Alterszentrums Breitlen ist erteilt. Anliegen der Bevölkerung sind ins Projekt eingeflossen.

Das Bausekretariat der Gemeinde Hombrechtikon hat die Baubewilligung für den Neubau des Alterszentrums Breitlen ausgestellt. Das eingereichte Projekt unterscheidet sich nur in Details von jenem, das im August 2019 den Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern an einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert worden war. «Die markanteste Änderung ist die Unterkellerung», sagt Architekt Peter Keller, Peter Keller Architektur GmbH, Bütschwil. «Es ist uns gelungen, mehr Raum fürs Kellergeschoss freizubekommen, ohne dass wir mit teuren Massnahmen den harten Boden aufbrechen müssen.» Wie wurde das möglich? «Wir nutzen einen Teil des Kellers vom heute bestehenden Alterszentrum», so Peter Keller. «Auch beim Raumkonzept haben

wir nochmals optimiert: Dank der engen Zusammenarbeit mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern konnten Betriebsabläufe noch besser integriert werden. Die Badezimmer wurden nochmals für die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern optimiert. Neu ist zudem, dass die Verbindung zwischen den Bauten geheizt werden kann.»

Mit dem Vorliegen der Baubewilligung ist eine weitere Hürde genommen. «Ich bin sehr froh, dass die Bewilligung da ist», sagt Gemeinderat Daniel Wenger, Verwaltungsratspräsident der Alterszentrum Breitlen AG. «Jetzt kann das Projekt richtig an Tempo gewinnen: Wir haben einen Bauherrenvertreter, einen Totalunternehmer, ein bewilligtes Projekt – und auch die Finanzierung ist gesichert!»

Beim bewilligten Bauprojekt wurde die Unterkellerung nochmals optimiert.



Eine grosse Gartenanlage umschliesst das Gelände vom Breitlen und lädt zu kleinen Spaziergängen ein.

Totalunternehmung für den Neubau ist bestimmt

Die Alterszentrum Breitlen AG hat in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren eine Totalunternehmung gesucht, die das neue Alterszentrum baut.

Die insgesamt beste Offerte hat die Fritz Noser AG, Näfels, eingereicht.

Der verantwortliche Projektleiter ist der Firmeninhaber Fritz Noser selber.

Beim öffentlichen Ausschreibungsverfahren haben sich insgesamt sechs Unternehmen beworben. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Geschäftsleiterin sowie zwei nicht stimmberechtigte Experten beurteilten die Eingaben. «Mich hat das Interesse an unserer Ausschreibung gefreut», sagt Gemeinderat Daniel Wenger, Verwaltungsratspräsident der Alterszentrum Breitlen AG. «Alle Bewerber wären bestens für die Arbeiten qualifiziert gewesen. Doch insgesamt haben die Unterlagen der Fritz Noser AG am meisten überzeugt.» Es waren die Kriterien Kosten, Qualität der Referenzprojekte sowie weitere Faktoren wie Aufgabenanalyse, Schlüsselpersonen und Qualität bewertet worden.

Das stark regulierte Verfahren sieht vor, dass nach der Eröffnung des Entscheids eine einmonatige Frist abgewartet werden musste. Während dieser Zeit hätten

die unterlegenen Unternehmen die Möglichkeit für einen Rekurs gehabt.

«Wir sind sehr glücklich, dass wir für die Menschen in Hombrechtikon ein neues Altersheim bauen dürfen», sagt Fritz Noser, Projektleiter und Firmeninhaber der Fritz Noser AG. «Wir haben schon vergleichbare Projekte gebaut. Darum weiss ich genau, was auf uns zukommt.» Fritz Noser spricht die Alterszentren in Weesen, Gommiswald und Unterterzen an, die sein Unternehmen schon gebaut hat. Ein weiteres Alterszentrum in Rechterswil befindet sich gerade im Bau. Was ist Fritz Noser bei der Realisation besonders wichtig? «Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Qualität der Ausführung der Bauarbeiten. Wir sind zudem dafür bekannt, dass wir Termine und Baukosten einhalten. Schliesslich ist uns eine transparente Kommunikation wichtig.» Wann kann man in Hombrechtikon die Einweihung feiern? «Wir haben eben

Totalunternehmung

Eine beauftragte Totalunternehmung (TU) führt ein Bauprojekt nicht nur aus, sondern verpflichtet sich auch, es im Detail zu planen. Die Totalunternehmung liefert das vertraglich vereinbarte Bauobjekt schlüsselfertig zum vereinbarten Zeitpunkt zu den vereinbarten Kosten ab. Nach Abnahme durch den Bauherrn muss das Gebäude nur noch möbliert und bezogen werden.

erst den Zuschlag für unsere Arbeiten bekommen – und alle wollen wissen, wann fertig gebaut ist», sagt Fritz Noser und lacht. «Wir bauen in zwei Etappen. Zuerst entsteht der Neubau mit dem Altersheim und den Pflegeplätzen. Hier sind wir im Herbst 2022 fertig. Mit der zweiten Etappe folgen die Alterswohnungen. Die übergeben wir im Herbst 2024 an die Bauherrschaft.»

Fritz Noser AG, Näfels

Die Fritz Noser AG ist ein vom Inhaber geführtes Architekturbüro und Generalunternehmen mit Sitz in Näfels. Das Unternehmen plant und realisiert Hochbauten aller Art. In den letzten Jahren hat sich die Fritz Noser AG zunehmend auf die Realisation von Alters- und Pflegezentren sowie Gewerbe- und Industriebauten spezialisiert.

Das Unternehmen wurde 1980 zunächst als Einzelunternehmen in Oberurnen gegründet. 1983 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Heute beschäftigt die Fritz Noser AG fünf Mitarbeitende. Bei grösseren Bauvorhaben, wie etwa beim Neubau vom Alters-

zentrum Breitlen, unterstützen externe Partner. Die Projektleitung – und damit die Gesamtverantwortung – liegt bei Firmeninhaber Fritz Noser. Für das Bauprojekt und die Ausführungsplanung ist das Büro Peter Keller Architektur GmbH vorgesehen. Bei der Bauleitung wird die Rhyner Baumanagement AG unterstüt-



Eingang zur Fritz Noser AG in Näfels.

zen. Alle Beteiligten verfügen über eine langjährige Erfahrung und haben bereits bei anderen Projekten zusammengearbeitet.

« Wir legen grossen Wert auf Qualität bei der Ausführung. Wir sind zudem bekannt fürs Einhalten von Terminen und Baukosten. »



Fritz Noser, Projektleiter Totalunternehmung und Inhaber der Fritz Noser AG.

Aktivitäten während des Lockdowns

Der Lockdown forderte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende gleichermaßen. Liebgewonnenes und Gewohntes mussten angepasst werden. Diese Einblicke zeigen: Trotz erschwelter Bedingungen wurde vorzügliche Arbeit geleistet.



Spazierparcours im Haus.



Penaltyschiessen im Gang.



Konzentriertes Arbeiten, auch mit Schutzmaske.



Madeleine Henle,
Geschäftsführerin Alterszentrum Breitlen AG

Die Corona-Pandemie hat zusammengeschweisst

Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Doch die erste Welle haben wir gut gemeistert. Es ist dem beherzten und engagierten Miteinander sowie einer gehörigen Portion Glück zu verdanken, dass das Alterszentrum Breitlen bislang so gut durch diese aussergewöhnliche Situation gekommen ist.

Niemand von uns hat etwas Ähnliches je erlebt. Die Schweiz stand still. Besuche in den Alters- und Pflegeheimen waren nicht mehr erlaubt. Der Bewegungsraum der Bewohnerinnen und Bewohner, die alle der gefährdeten Zielgruppe angehörten, war stark eingeschränkt. Das war für viele belastend.

Die Situation war auch für die Mitarbeitenden oft belastend: Sie waren die einzigen, die Zugang zum Alterszentrum Breitlen hatten – um ihrer Arbeit nachzugehen. Damit trugen alle persönlich die Verantwortung, das Virus auf keinen Fall ins Haus zu schleppen. Das bereitete manchen zwischendurch eine schlaflose Nacht. Auch mir.

Doch wir haben die Herausforderung angenommen. Wir haben für die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten. Alle Mitarbeitenden wurden intensiv im Umgang mit Hygienemassnahmen geschult. Wir haben penibel darauf geachtet, dass sie eingehalten werden.

Unsere Spitex-Mitarbeitenden haben ihre Dienstleistungen mit Schutzmasken erbracht. Auch im Breitlen haben wir Schutzmasken getragen, wo es nicht möglich war, den geforderten Zweimeterabstand einzuhalten.

« Wir haben die Herausforderung der Corona-Pandemie angenommen. Sie hat uns zusammengeschweisst. »

Eine besondere Herausforderung war die Besuchsregelung. Zunächst gab es ein striktes Verbot. Dann wurde die Regelung etwas gelockert und wir konnten einen Besuchercontainer einrichten. Im Moment sind Besuche mit gewissen Auflagen wieder erlaubt. Das ist für uns alle eine grosse Erleichterung.

Der Corona-Pandemie Gutes abzugewinnen, ist nicht einfach. Und doch gibt es etwas: Diese anspruchsvolle Zeit hat uns im Breitlen zusammengeschweisst.

Breitlen

Alterszentrum Breitlen AG

Im Zentrum 10
8634 Hombrechtikon

Telefon +41 55 254 10 80
Telefax +41 55 254 10 86
info@azbreitlen.ch
www.azbreitlen.ch